

Antragsnummer

Kundennummer

Verwendungsnachweis Innovationsprämie

Zuwendungsempfänger Name der Einrichtung
--

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Bewilligungszeitraum von (TT.MM.JJJJ)	bis (TT.MM.JJJJ)
---	-------------------------

Zuwendungshöchstbetrag (in €)

Thema des Vorhabens

1. Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung

Der Zuwendungsempfänger ist:

- zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist in der Abrechnung nicht enthalten.**
- nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist in der Abrechnung enthalten.**

2. Nachweis der Ausgaben

Position laut Ausgabenplan	Ausgaben laut Ausgabenplan im Bescheid (in €) 1	tatsächlich realisierte Ausgaben (in €) 2	Über-/Unterdeckung (Differenz Spalte 2 - Spalte 1) (in €) 3
Innovationsberatungsdienste Marktforschung/-recherche			
technische Durchführbarkeitsstudien			
umsetzungsorientierte FuE-Dienstleistungen			
Summe			

3. Nachweis der Finanzierung

	laut Finanzierungsplan im Bescheid (in €)	tatsächlich laut Nachweis (in €)
Zuwendung		
Mittel Dritter/Einnahmen (bitte auf gesondertem Blatt erläutern)		
Eigenmittel		
Gesamt		

- Die noch nicht erhaltene Zuwendung bitte(n) ich/wir auf das folgende Konto zu überweisen:**

Betrag (in €)
IBAN
BIC
Institut/Bank

4. Ergebnisverwertung

Zur Dokumentation des Erfolges Ihres Projektes geben Sie bitte die nachfolgend abgefragten Daten an. Bitte unter-
setzen Sie Ihre Angaben im Sachbericht zu Ihrem Verwen-
dungsnachweis.

4.1 Für die **Durchführung** des Vorhabens eingesetzte Anzahl (Ist-Wert)

	gesamt	davon weiblich
bereits im Unternehmen vorhandener Personal- kapazitäten (Angabe in Jahresarbeitseinheiten ²)		
davon in Forschung und Entwicklung		
neu einzustellender Personalkapazitäten (Angabe in Jahresarbeitseinheiten ²)		
davon in Forschung und Entwicklung		
am Projekt beteiligte Personalkapazitäten insgesamt (Angabe in Jahresarbeitseinheiten ²)		

Hinweis: Bitte Angabe der tatsächlich im Projekt eingesetzten Personalkapazitäten in Jahresarbeitseinheiten. Erläuterung: Werden im Projekt 3 Mitarbeiter mit 50 Prozent ihrer Arbeitszeit eingesetzt, so entspricht dies 1,5 Jahresarbeitseinheiten.

4.2 Für die **kommerzielle Verwertung** der Vorhabensergebnisse geplante Anzahl

neu einzustellender Personalkapazitäten (Angabe in Jahresarbeitseinheiten ²)	
Erwarteter zusätzlicher Umsatz aus der Verwertung der Vorhabensergebnisse (Durchschnittswert in T€ pro Jahr)	

4.3 Anzahl (Ist-Wert)

Patentanmeldungen	
Veröffentlichungen	

² Eine Jahresarbeitseinheit entspricht einer Person, die in der Einrichtung während eines Geschäftsjahres einer Vollzeitbeschäftigung nachgegangen ist bzw. voraussichtlich nachgehen wird. Personen, die im Rahmen von Teilzeitregelungen oder Saisonarbeit tätig waren bzw. tätig werden, sind entsprechend ihres Anteils zu berücksichtigen. Auszubildende sind nicht zu berücksichtigen.

5. Erklärungen

- 5.1. Der Zuwendungsempfänger versichert, dass
- die Bestimmungen des Zuwendungsbescheides eingehalten wurden,
 - die vorstehenden Eintragungen richtig und vollständig sind,
 - die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
 - die nicht zuwendungsfähigen Beträge, Rückforderungen und Rückzahlungen abgesetzt und
 - die Mittel wirtschaftlich und sparsam entsprechend dem Finanzierungsplan verwendet wurden.

5.2. Der Zuwendungsempfänger erklärt, dass er die Vorgaben des Zuwendungsbescheides zur Informations- und Publizitätspflicht umgesetzt hat. Soweit Hinweistafeln aufzustellen sind, sind die Nachweise beizufügen.

5.3. Mitteilung subventionserheblicher Tatsachen:
Der Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsge-

setzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i. V. m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden. Dem Zuwendungsempfänger ist bekannt, dass alle in Ziffer 1 bis 3 sowie 5.1 und 5.2 getätigten Angaben einschließlich eventueller Anlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist. Dem Zuwendungsempfänger sind weiterhin die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

Antragsteller

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

rechtsverbindliche Unterschrift Stempel